

PROTOKOLL

der **26. ordentlichen Generalversammlung der Bucher Industries AG** vom Donnerstag, den 15. April 2010, 16.00 Uhr, im Mövenpick Hotel, Kongress-Saal (3. Stock) Zentrum Regensdorf, in 8105 Regensdorf.

Herr Thomas W. Hauser, Präsident des Verwaltungsrats, eröffnet die Versammlung um 16.00 Uhr, übernimmt den Vorsitz und stellt nach der Begrüssung der Anwesenden folgendes fest:

Einladung

Die Einladung zur Generalversammlung mit den Traktanden und Anträgen des Verwaltungsrats ist in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten durch die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 55 vom 19. März 2010 frist- und formgerecht erfolgt.

Anträge von Aktionärinnen oder Aktionären zur Traktandenliste im Sinne von Artikel 699 OR und den Statuten der Gesellschaft sind keine eingegangen.

Geschäftsbericht 2009

Der Geschäftsbericht 2009 lag seit dem 16. März 2010 am Sitz der Gesellschaft auf. Zugleich war er auf der Website von Bucher Industries AG abrufbar. Allen im Bucher Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären ist neben der Einladung zur Generalversammlung eine Kurzfassung des Geschäftsberichts zugestellt worden. Mit der Bestellkarte konnte auf Wunsch der vollständige Geschäftsbericht bestellt werden. Am Stand des Aktienregisters vor dem Saal lagen heute zudem weitere Exemplare des Geschäftsberichts zur Verfügung der Aktionärinnen und Aktionäre auf.

Anwesenheit

Der Präsident stellt fest, dass der unabhängige Stimmrechtsvertreter, Herr Dr. Bruno Mathé, anwesend ist. Er vertritt, diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht eine andere Person oder die Gesellschaft zur Vertretung beauftragt haben. Er wird seine Stimmen gemäss deren Weisungen abgeben. Es kann deshalb vorkommen, dass er in der gleichen Abstimmung zustimmende, ablehnende oder sich enthaltende Stimmen zu vertreten hat. Zur Vereinfachung des Ablaufs der Versammlung hat er die Anzahl der Stimmen bereits zu Protokoll gegeben.

Die Revisionsstelle der Bucher Industries AG, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist heute hier vertreten durch die Herren Urs Honegger, Beat Inauen und Ralf Zwick.

Protokoll und Stimmzähler

Der Vorsitzende bezeichnet Frau Vanessa Ölz als Protokollführerin und als Stimmzähler die Herren Thomas Pfister von der UBS AG in Opfikon und Christophe Müller von der Credit Suisse in Zürich.

Gegen diese Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Beschlussfassung und Abstimmungen

Der Vorsitzende führt weiter aus:

Gemäss Statuten der Gesellschaft hat in der Generalversammlung jede Aktie eine Stimme und die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Stimmberechtigt sind die Aktionärinnen und Aktionäre, die am 9. April 2010 im Aktienregister der Bucher Industries AG als stimmberechtigt eingetragen waren, beziehungsweise deren Vertreter. Die von der Bucher Beteiligungsstiftung gehaltenen eigenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und auch nicht vertreten.

Die Abstimmungen und Wahlen werden gemäss Art. 12 der Statuten "im offenen Verfahren durchgeführt, sofern nicht die Versammlung schriftliche Abstimmung beschliesst." Dem Präsident liegt kein Antrag auf schriftliche Abstimmung vor.

Im offenen Abstimmungsverfahren wird der Präsident durch Erheben der Hand abstimmen lassen. Falls von Aktionären gewünscht, können sie die Anzahl ihrer Gegenstimmen oder Stimmenthaltungen den im Saal anwesenden Stimmenzählern anhand der Stimmkarte zu Protokoll geben.

Sofern im offenen Abstimmungsverfahren eine eindeutige Beschlussfassung nicht möglich ist, behält der Vorsitzende sich vor, schriftliche Abstimmung anzuordnen.

Damit allfällige Anträge und Voten von allen im Saal Anwesenden gehört werden können, bittet der Vorsitzende die Aktionärinnen und Aktionäre, die das Wort ergreifen wollen, sich zum vorne platzierten Mikrofon zu begeben und ihren Namen und Wohnort bekannt zu geben.

Ordnungshalber weist er weiter darauf hin, dass das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom Verwaltungsratspräsidenten und der Protokollführerin unterzeichnet und damit nach Art. 11 der Statuten in verbindlicher Weise festgelegt worden ist. Das Protokoll der heutigen Versammlung ist nach seiner Erstellung auf der Website von Bucher Industries abrufbar. Das Protokoll liegt auch am Sitz der Gesellschaft auf, und die Aktionäre sind berechtigt, es während der Bürostunden und nach Voranmeldung einzusehen.

Der Präsident informiert, dass die heutige Präsenz gerade ermittelt wird. Er wird sie vor der Abstimmung zu Traktandum 1 bekannt geben.

Gegen diese einleitenden Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit die Generalversammlung unter Vorbehalt der definitiven Präsenzermittlung ordnungsgemäss konstituiert und für die traktandierten Geschäfte beschlussfähig ist.

Traktandum 1**Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2009**

Der Präsident geht über zu Traktandum 1. Er weist auf folgende Berichte im gedruckten Geschäftsbericht: Den Jahresbericht, den Corporate Governance Bericht, den Vergütungsbericht, die finanzielle Berichterstattung des Konzerns und der Bucher Industries AG für das Jahr 2009 sowie die Berichte der Revisionsstelle. Weiter führt er aus, dass der Geschäftsbericht 2009 unter dem Motto „Nachgefragt“ steht.

Sodann macht er einige generelle Feststellungen zur Entwicklung des Unternehmens und führt aus: 2009 lag im Zeichen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Sie hat auch Bucher Industries in allen Marktsegmenten stark getroffen. Der Umsatz ging um 23% und der Auftragseingang sogar um 36% zurück. Die mit der Finanzkrise einhergehende Kreditverknappung betraf alle Regionen und brachte vor allem in Osteuropa die Investitionstätigkeit fast zum Erliegen. Überkapazitäten der Hersteller und hohe Lagerbestände bei Kunden und in Vertriebskanälen hemmten den Absatz von Bucher Industries in den Hauptmärkten massiv. Trotz diesem starken Einbruch und ausserordentlichen Wertminderungen konnte der Konzern noch ein zwar unbefriedigendes, aber positives Betriebsergebnis ausweisen. Der Konzern verfügt nach wie vor über eine solide Bilanz. Positiv zu diesem Ergebnis hat beigetragen:

- Die gute Verankerung der Tätigkeitsfelder in ihren Märkten. Der Konzern hat in dieser schwierigen Konjunkturphase unsere Marktanteile halten oder teilweise stärken können.
- Die divisionale Struktur des Konzerns mit guten motivierten Führungskräften, welche mit angemessenen Massnahmen auf den Rückgang rasch und mit Augenmass reagiert haben, bei gleichzeitigem Erhalt von Know-how und der Innovationsfähigkeit.
- sowie das Verständnis der Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartner und der Öffentlichkeit an allen Standorten, welche die Anpassungen im Sinne der Sache unterstützt haben.

Auch wenn sich Tendenzen einer Erholung anzeigen, wird das laufende Geschäftsjahr insgesamt nochmals ein schwieriges Jahr werden. Die unverminderte Innovationskraft und die gezielte Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden schafft dem Konzern jedoch eine gesunde Basis. Mit Befriedigung stellt er fest, dass der Verwaltungsrat, die Konzernleitung und die Divisionsleitungen mit sehr fähigen und engagierten Persönlichkeiten besetzt sind. Dies gibt ihm die Zuversicht, dass die Chancen voll genutzt werden und Bucher Industries gestärkt und mit zukunftsgerichteten Anpassungen aus der Krise kommt.

Der Präsident führt weiter aus, dass der Verwaltungsrat im Berichtsjahr von neun auf sieben Mitglieder reduziert wurde. Die Herren Kurt Siegenthaler und Erwin Stoller traten am 31. August auf eigenen Wunsch aus dem Verwaltungsrat zurück. Erwin Stoller wurde 1996 in den Verwaltungsrat gewählt und konnte aufgrund seiner langjährigen Erfahrung wertvolle Beiträge zur Entwicklung unserer Firma leisten. Kurt Siegenthaler, langjähriger Leiter der Division Emhart Glass, trat 2006 in den Verwaltungsrat ein und übernahm 2007 das Präsidium. Beiden Herren dankt der Präsident nochmals für die professionell geleistete Arbeit und die Verbundenheit mit dem Unternehmen. Als Vizepräsident übernahm der Präsident am 1. September 2009 das Präsidium. Gleichzeitig bestimmte der Verwaltungsrat Rolf Broglie als Vizepräsident und designierten Präsidenten nach der heutigen Generalversammlung.

Weiter führt er aus: Um die Arbeit des Verwaltungsrats effizient und professionell auszuführen, bildete der Verwaltungsrat ein Personalkomitee, das im November 2009 die Aufgaben der früheren Compensation und Nomination Komitees übernahm. Das Auditkomitee blieb wie bisher bestehen. Auf die Konstituierung des Verwaltungsrats und die personelle Zusammensetzung der Komitees kommt er unter dem Traktandum Wiederwahl von drei Mitgliedern in den Verwaltungsrat zurück. Bevor er das Wort Philip Mosimann erteilt, möchte der Präsident noch etwas zur Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung sagen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine erfolgsunabhängige Vergütung. Diese besteht in einem festen Grundbetrag, der je zur Hälfte in bar und in Aktien ausbezahlt wird sowie in einer pauschalen Vergütung für die Arbeit in den Komitees. Zusätzlich erhält der Präsident ein Basisgehalt. Der Long Term Incentive Plan für den Präsidenten wurde ab September 2009 gestrichen und nur zur Hälfte in der Erhöhung des Salärs kompensiert. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats 964 000 Franken. Obwohl die Grundvergütung unverändert blieb, hängt die ausgewiesene Vergütung stark vom Aktienkurs ab. Deshalb nahm die Vergütung 2008 gegenüber 2007 um über 50% ab und ist nun in diesem Jahr gegenüber 2008 wieder um rund ein Viertel angestiegen. Dies obwohl die sieben verbleibenden Mitglieder 2009 auf einen Drittel der Vergütung verzichteten. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, die neben festen, auch variable Elemente enthält. Die Vergütungen sind im Konzern seit vielen Jahren und damit lange vor den heutigen Bonidiskussionen nach oben begrenzt. Die Gesamtvergütung der Konzernleitung ging gegenüber dem Vorjahr um rund 10% und gegenüber 2007 sogar um rund 30% zurück. Damit hat das Vergütungssystem in guten und schlechten Jahren den Vernunfttest sehr gut bestanden. Das ist ein gutes Zeichen für das Augenmass, das Bucher auch in Vergütungsfragen hält.

Weitert erläutert der Präsident den Aktienkurs von Bucher Industries im letzten Jahr. Der Kurs erreichte im März 2009 den Tiefpunkt, erholte sich dann und blieb ab Jahresmitte bis Jahresende relativ stabil. Seit Beginn dieses Jahres zeigt die Kurve einen stetigen und steileren Anstieg als der Swiss Performance Index.

Nach diesen Ausführungen gibt der Präsident das Wort weiter an den Vorsitzenden der Konzernleitung, Philip Mosimann, für den detaillierten Bericht über das Geschäftsjahr 2009 von Bucher Industries

Rede des Vorsitzenden der Konzernleitung, Philip Mosimann:

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Präsident hat es bereits erwähnt. Die Weltwirtschaftskrise, die im vierten Quartal 2008 einsetzte und sich im ganzen Berichtsjahr unvermindert fortsetzte, wirkte sich massiv auf alle unsere Tätigkeiten aus. Alle Kennzahlen des Konzerns und der Divisionen waren vom starken Volumentrückgang geprägt. Auf allen Führungsstufen mussten wir rasch von der Bewältigung des starken Wachstums der vergangenen Jahre auf die Bewältigung der Krise umschalten. Diese Herausforderung beanspruchte alle Mitarbeitenden und forderte hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Die Führungskräfte waren mit der raschen Umsetzung der teilweise drastischen Sparmassnahmen besonders gefordert. In dieser äusserst anspruchsvollen Situation wollten wir operativ profitabel bleiben ohne jedoch die langfristigen Ziele aus den Augen zu verlieren. Nicht alles gelang optimal, aber wir sind überzeugt, in der grossen Mehrheit gute und richtige Entscheidungen getroffen zu

haben. Diese Einschätzung wird vom Betriebsergebnis EBITDA von 190 Mio. Franken und der EDITDA - Marge von 9% unterstützt.

Nun zum Wichtigen in Kürze

- Im Berichtsjahr erzielten wir einen Umsatz von 2.1 Milliarden Franken, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 23% entspricht. Organisch, d.h. ohne Akquisitionen lag der Umsatz um 25% tiefer.
- Unter diesen Umständen ist es erfreulich, dass alle Divisionen positive Betriebsergebnisse vor Wertminderungen erzielten. Der Konzern blieb auch nach Wertminderungen operativ im positiven Bereich.
- Die Wirtschaftskrise mit dem starken Umsatzrückgang und das in den kommenden Jahren erwartete deutlich tiefere Geschäftsvolumen machte ausserordentliche Wertminderungen auf Goodwill im Betrag von 86 Mio. Franken notwendig.
- Deshalb resultierte ein Konzernverlust von 24 Millionen Franken. Ohne die erwähnten Wertminderungen hätte der Konzern einen Gewinn von 62 Mio. Franken erzielt.
- Eine erfreuliche Nachricht ist der hohe betriebliche Free Cashflow von 183 Mio. Franken. Er zeigt, dass die getroffenen Sparmassnahmen im Berichtsjahr Wirkung entfalteten.
- Die Krise verstanden wir nicht nur als Bedrohung, sondern nutzten sie als Chance, um besser als die Konkurrenz auf einen zukünftigen Aufschwung vorbereitet zu sein. Die Divisionen verbesserten nicht nur ihre Kostenstrukturen sondern erhöhten nochmals ihr Kostenbewusstsein. Die umgesetzten strukturellen Massnahmen betrafen die Schliessung von kleineren Produktionsstätten in Deutschland, Italien und Frankreich sowie die Verlagerung deren Tätigkeiten auf andere Werke. Leider mussten wir neben der Einführung von Kurzarbeit auch Mitarbeitende entlassen, wobei der weitaus grösste Anteil der Entlassenen temporär Angestellte Personen betraf. Insgesamt erzielten wir beim Personalaufwand und dem sonstigen Betriebsaufwand Kosteneinsparungen von über 160 Mio. Franken. Den F&E Aufwand haben wir bewusst nicht reduziert und zusammen mit dem Zukauf der Ballenpressen, Ballenwickler und Trommelmäher stärkten wir die Marktposition von Kuhn Group im wichtigen Bereich der Futtererntemaschinen.
- Trotz Krisenjahr, Akquisitionen und hoher Dividendenzahlung aus dem Spitzenjahr 2008 ist unsere Bilanz nach wie vor sehr solide und unsere Liquidität hoch. Die Nettoverschuldung nahm nur leicht um 7 Mio. auf 118 Mio. Franken zu. Als Vorsichtsmassnahme erhöhten wir die Liquidität was zu einer verlängerten Bilanz von rund 300 Mio. Franken führte. Trotzdem betrug die Eigenkapitalquote 37% und ohne die beschriebene Vorsichtsmassnahme läge sie bei 43%. Bei der prozentualen Umsatzverteilung gab es keine grossen Verschiebungen. Kuhn Group legte gegenüber dem Vorjahr zu. Bucher Municipal blieb konstant während die anderen Divisionen leicht zurückgingen. Die Verteilung des Konzernumsatzes nach Regionen blieb im Grossen und Ganzen unverändert. Daraus erkennt man die Stärke des Konzerns in Europa gefolgt vom wachsenden Anteil des amerikanischen Kontinents. Einzig in Asien sind unsere Divisionen noch deutlich untervertreten. Die Personalkapazitäten mussten wegen des starken Volumentrückgangs mit der notwendigen Voraussicht für einen späteren Aufschwung mit Augenmass angepasst werden. Gegenüber 2008 wurden 14% der Personalkapazitäten, akquisitionsbereinigt sogar 17% abgebaut. Der Personalabbau betraf hauptsächlich Westeuropa, Brasilien und die USA. Neben der Einführung von Kurzarbeit waren vor allem befristete und temporäre Stellen betroffen. Die Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen wurden absichtlich nicht reduziert und blieben mit 76 Mio. Franken praktisch konstant. Zusammen mit dem Erhalt von Know-how der Belegschaft sind diese Ausgaben essentiell für

den Erhalt der Technologieführerschaft in unseren Märkten und damit entscheidend für unsere langfristige Zukunft. Die Investitionen in Sachanlagen konnten aufgrund des projektbedingten sehr hohen Investitionsniveaus der Vorjahre auf 59 Mio. Franken gesenkt werden. Für Akquisitionen investierte der Konzern 173 Mio. Franken. Die Investition betraf den Kauf der Ballenpressen für die Kuhn Group.

Nach diesen Ausführungen kommt Philip Mosimann zum Geschäftsgang der einzelnen Divisionen.

Kuhn Group stellt eine breite Palette von Maschinen und Geräten für die Landwirtschaft her. Abgebildet sehen Sie verschiedene Maschinen in ausgewählten Produktsegmenten. Bei der Futterlagerung ist eine der akquirierten Ballenpressen abgebildet. Die Kennzahlen zeigen, dass sämtliche wichtigen Absatzmärkte der Division von der Wirtschaftskrise betroffen waren. Der Umsatz ging im Vergleich zum hohen Vorjahreswert um 14%, der Auftragseingang um 40% zurück. Mit 11.5% lag die EBITDA-Marge auch in diesem Krisenjahr nur knapp unter dem langjährigen Konzernziel von 12%, was für die Leistungskraft von Kuhn Group spricht. Das Betriebsergebnis vor Wertminderungen lag um 48% unter dem Vorjahr und erreichte nach Wertminderungen 7 Mio. Franken. Die Personalkapazitäten wurden akquisitionsbereinigt um 19% reduziert. Dies entsprach 665 Vollzeitstellen. Weshalb fiel der Einbruch im Landmaschinen Sektor derart massiv aus? Die Nachfrage in Osteuropa kam wegen restriktiver Kreditvergabepraxis und massiv abgewerteten Lokalwährungen praktisch zum Erliegen. In Westeuropa und Nordamerika wirkte sich die Kreditvergabepraxis zwar ebenfalls aus, aber weit härter waren die Landwirte vom Rückgang ihrer Einkommen betroffen, die in Frankreich und Deutschland um rund 20% tiefer lagen. Hauptgrund war der Preiszerfall für Milch, Fleisch und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse. Als Reaktion darauf hielten sich die Landwirte bei Investitionen sehr zurück und Händler annullierten teilweise Bestellungen aus dem Vorjahr. Der in diesem Ausmass unerwartete Einbruch der weltweiten Nachfrage führte zusammen mit der erwarteten, langsamen Erholung zu einer vorsichtigen Beurteilung des Geschäftsvolumens in den kommenden Jahren. Daraus resultierten ausserordentliche Wertminderungen auf Goodwill für Kuhn-Geldrop in Holland sowie für Kuhn do Brasil im Betrag von 64 Mio. Franken. Trotz dieser schlechten Nachricht sind wir zuversichtlich, mit den Ballenpressen und dem Aufbau der Marktposition in Brasilien für Kuhn Group langfristig richtige Entscheide getroffen zu haben. Kuhn Group stand vor verschiedenen Herausforderungen. Senkung der Kosten, Abbau von Kapazitäten, Reduktion der Lagerbestände und Integration der akquirierten Firmen. Die Division meisterte diese schwierige Aufgabe gut, indem sie die Personalkapazitäten rasch anpasste und andererseits durch Insourcing Fertigungsaufträge wieder ins Haus zurückholte. Mit vorausschauendem Produktionsmanagement und enger Zusammenarbeit mit dem Händlernetz gelang es im Laufe des Jahres, die Lagerbestände in den eigenen Werken und im Vertriebsnetz weitgehend der Nachfrage anzupassen. Kuhn Group nutze die Chance nach Ausbruch der Krise zur Stärkung des Produktportfolios mit den Akquisitionen der Pflanzenschutzspritzen von Blanchard und den Ballenpressen von Kverneland. Die erfolgreiche Integration der beiden Unternehmen beschäftigte Kuhn Group im Berichtsjahr intensiv. Davon waren alle Funktionen, insbesondere aber der Vertrieb, die Methoden zur Produkterstellung und das Divisionsprojekt ONE betroffen. Die Finanzkrise mit der Kreditverknappung in West- und Osteuropa sowie in Nordamerika dürfte auch 2010 anhalten. Die Preise für Grundnahrungsmittel könnten jedoch den Tiefstpunkt durchschritten haben und in Nordamerika bereits in der ersten, in Europa in der zweiten Jahreshälfte, für eine langsame Erholung sorgen. Trotzdem dürften die Einkommen der Landwirte unter Druck bleiben. Die hohe Innovationskraft und Einführung neuer Produkte dürften sich positiv auswirken. Ohne Berücksichtigung der Wertminderungen im Vorjahr erwartet Kuhn Group für das laufende Jahr 2010 deshalb einen Umsatz und ein Betriebsergebnis in der Grössenordnung von 2009.

Bucher Municipal ist ein weltweit führender Anbieter von Kommunalfahrzeugen zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst eine komplette Baureihe von Kompakt- und Grosskehrfahrzeugen, Winterdienstausrüstungen und in Australien auch Müllfahrzeuge. Der Abschwung hat auch den eher stabileren Kommunalfahrzeugbereich nicht verschont. Der Umsatz der Division ging mit 22% etwas stärker zurück als der Auftragseingang. Die Betriebsergebnis-Marge auf Stufe EBIT blieb auf Vorjahresniveau, was angesichts des wirtschaftlichen Umfelds eine beachtliche Leistung darstellt. Restrukturierungskosten von 10 Mio. Franken für die Schliessung des Montagewerks in Hannover belasteten das Betriebsergebnis. Als Marktführer in Europa gelang es Bucher Municipal, die starke Marktstellung insgesamt zu halten. Die Division reagierte rasch auf den Volumenrückgang und baute temporäre Stellen, Überzeiten, Gleizeit- und Ferienguthaben ab. Gleichzeitig wurde die Produktentwicklung vorangetrieben und die Division führte ein neues 1 Kubikmeter Kompaktkehrfahrzeug im Markt ein. Mit der Auslieferung des weltweit ersten wasserstoffbetriebenen Testkehrfahrzeugs mit Brennstoffzellenantrieb an die Stadt Basel setzte die Division weitere zukunftsgerichtete Massstäbe. Die Entwicklung des umweltfreundlichen und CO₂-armen Hightech Fahrzeugs erfolgte zusammen mit anderen industriellen Partnern, der ETH und dem Paul Scherrer Institut. Die Division setzte zudem strukturelle Verbesserungen um und konzentrierte den Einkauf und die Montage von Grosskehrfahrzeugen in Niederweningen. Der Produktionsstandort Hannover wurde geschlossen und in eine Verkaufs- und Serviceorganisation überführt. Das eigene kostengünstige Zulieferwerk für Komponenten- und Bauteile in Lettland wird 2010 mit geplanten Investitionen von rund 6 Mio. Franken weiter ausgebaut werden. Bis Ende 2009 war das führende Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren, Landmaschinen, Hoflader und Wendetraktoren der Division Bucher Municipal angegliedert. Ab 2010 wird dieses Geschäft unter dem neu gegründeten Bereich Bucher Specials geführt. Zudem übernimmt ab September 2010 Bucher Landtechnik den Vertrieb der Kuhn Produkte in der Schweiz. Auch für Bucher Municipal bleibt die Nachfragesituation angespannt. Grosse Unsicherheit besteht bezüglich der Auswirkungen der Staatsverschuldungen und der erwarteten tieferen Steuereinnahmen der öffentlichen Hand. Konjunkturstützungsprogramme im Kommunalfahrzeugbereich werden keine erwartet. Das Erfordernis nach Reduktion von Emissionen durch Modernisierung von Kehrfahrzeugflotten und der harte Winter 2009/2010 dürften treibende Kräfte bleiben. Zudem erhöhen die tieferen Kostenstrukturen die Konkurrenzfähigkeit. Die Konzentration des Winterdienstgeschäfts auf die Serienprodukte Streuer und Schneepflüge und der Verkauf des Projektgeschäfts Flugfeldkehrblasgeräte und der Rolba Schneefrässchleudern an die Zaugg AG Eggwil, ist eine weitere Massnahme zur Steigerung der Kosteneffizienz. Ohne die Bucher Landtechnik rechnet Bucher Municipal im laufenden Jahr mit einem Umsatz in der Grössenordnung des Vorjahres und einer leicht verbesserten Rentabilität.

Bucher Process umfasst das in Frankreich domilizierte Geschäft mit Maschinen für die Weinproduktion sowie das in Niederweningen beheimatete Geschäft mit Maschinen und Anlagen für Fruchtsaftproduktion, Trocknung von Nahrungsmitteln und die Entwässerung von Klärschlamm. Von allen Divisionen war Bucher Process vom Abschwung am stärksten betroffen. Neben den Einflüssen des Konjunktureenbruchs fehlten im Berichtsjahr die Grossaufträge ganz. Der Umsatz nahm massiv um 38% ab. Trotz der schwierigen Lage erzielte Bucher Process ein positives Betriebsergebnis von 5 Mio. Franken. Die Wirtschaftskrise bewirkte einen regelrechten Einbruch der Nachfrage. Die Weinproduzenten warteten mit ihren Bestellungen auf die definitive Zuteilung der angekündigten EU Subventionen, die Fruchtsafthersteller litten unter hohen Lagerbeständen und tiefen Preisen für Apfelsaftkonzentrat. Die Division war gezwungen einschneidende Kostensenkungsprogramme durchzuführen. Die Weinproduktionsanlagen schlossen Produktionsstätten in Italien und Frankreich und überführten deren Aktivitäten ins Hauptwerk in Chalonnes. Angesichts der absehbar steigen-

den Nachfrage nach Maschinen zur Weinproduktion, wurde das Personal soweit als möglich weiter beschäftigt. Der Aufbau des Geschäfts mit Anlagen zur Entwässerung von Klärschlamm entwickelte sich erfreulich und erreichte einen Umsatz 6 Mio. Franken. Die unabhängigen Einzelgeschäfte Wein- und Fruchtsaftsproduktionsanlagen sowie die Trocknungstechnik wurden per 1. Januar 2010 zusammen mit der Bucher Landtechnik in den neu gegründeten Bereich Bucher Specials eingegliedert und die Division Bucher Process wurde aufgehoben. Deshalb komme ich für die Aussichten dieser Einzelgeschäfte unter Bucher Specials zurück.

Bucher Hydraulics ist mit Hydraulikkomponenten in verschiedenen Abnehmermärkten tätig, wobei Baumaschinen, Förder- und Landtechnik sowie Aufzugshydraulik die wichtigsten Absatzsegmente sind. Die Division ist international führend in der Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Systemlösungen. Nach Bucher Process war Bucher Hydraulics als Zulieferer am zweitstärksten von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen. Der Umsatz ging um 36%, der Auftragseingang sogar um 42% zurück. Hohe Lagerbestände bei Kunden verstärkten den Nachfragerückgang und erhöhten den Wettbewerbsdruck. Die Division zeigte mit einer EBITDA-Marge von 11% trotzdem eine gute operative Leistung. Wertminderungen auf Goodwill von 22 Mio. Franken belasteten das Betriebsergebnis, sodass Bucher Hydraulics als einzige Division einen Betriebsverlust von 9 Mio. Franken hinnehmen musste. Der Einbruch in allen Segmenten verlangte eine rasche Anpassung auf die tieferen Volumen. Die Personalkapazitäten wurden um 21% gesenkt, in allen Hauptwerken Kurzarbeit eingeführt und ein Produktionsstandort in Frankreich geschlossen. In Nordamerika setzte Bucher Hydraulics erfolgreich die Integration der 2008 zugekauften Werke fort und baute ihre Marktpräsenz weiter aus. In Neuheim in der Schweiz wurde im Sinne der langfristigen industriellen Ausrichtung eine neue Produktionshalle mit 4000m² Fläche und modernster Produktions-Infrastruktur im Rohbau fertig gestellt. Die Produktion in der neuen Halle soll in der zweiten Jahreshälfte aufgenommen werden. Damit sind wir bestens auf einen kommenden Aufschwung vorbereitet. In den USA führten die tiefen Umsätze und die Aussichten auf eine nur langsame Erholung zu Wertminderungen auf Goodwill von 22 Mio. Franken der akquirierten Unternehmen Monarch Hydraulics und Command Controls Corp. Die Talsohle dürfte gegen Ende 2009 durchschritten sein. In Nordamerika zog die Nachfrage bereits gegen Ende 2009 wieder an und in Westeuropa zeigten sich zu Beginn von 2010 positive Anzeichen. Deshalb dürfte die Kurzarbeit in diesem Monat mit Ausnahme von Italien aufgehoben werden können. Die angekündigte Schliessung der Produktion in Langendorf mit Verlagerung der Aktivitäten ins deutsche Stammwerk Klettgau per Ende 2010 wird die Strukturen der Division weiter vereinfachen und die Auslastung der Kapazitäten verbessern. Aufgrund dieser Gegebenheiten rechnet die Division für 2010 mit einer Umsatzzunahme und einem verbesserten Betriebsergebnis vor Wertminderungen.

Emhart Glass entwickelt und produziert Glasformungs- und Inspektionsmaschinen sowie Anlagekomponenten für die Glasbehälterindustrie. Die Division bietet ihre Spitzentechnologie überall dort an, wo qualitätsbestimmende Prozessschritte im Herstellungsverfahren entscheidend sind. Im Bild sehen Sie eine schematische Darstellung des Glasbehälterproduktionsprozesses mit den zugehörigen Maschinen von Emhart Glass. Die Kennzahlen von Emhart Glass spiegeln das turbulente Marktumfeld und den Abschwung in der kapitalintensiven Glasbehälterindustrie. Der Umsatz nahm um 27% und der Auftragseingang um 42% ab. Der massive Volumenrückgang, der hohe Wettbewerbsdruck und der veränderte Produktmix führten zu einem deutlich tieferen Betriebsergebnis EBIT von 12 Mio. Franken. Aus allen Regionen waren Kunden von Emhart Glass vom Einbruch der Konjunktur mit einer schwachen Nachfrage nach Glasbehältern und ungenügender

Auslastung ihrer Kapazitäten konfrontiert. Sie reagierten entsprechend heftig und annullierten, redimensionierten oder verschoben Investitionsprojekte. Mehrere Neumaschinen konnten nicht mehr ausgeliefert werden, weil Banken Finanzierungszusagen zurückzogen. Überkapazitäten bei den Kunden führten in der zweiten Jahreshälfte sogar zu einem Rückgang des sonst stabilen Ersatzteilgeschäfts. Wegen des stark rückläufigen Geschäftsgangs musste Emhart Glass alle Möglichkeiten zur Einsparung von Kosten ausschöpfen und senkte die Kosten auf das Niveau von 2006. Dies, obwohl die Division seit 2006 einen Inspektionsmaschinenhersteller zugekauft, ein neues Montagewerk in Malaysia erstellt und in den USA ein Zentrum für Forschungs- und Entwicklung gebaut hatte. Das F&E Center verzeichnete auch 2009 Erfolge. Bei der Entwicklung von gehärteten Glasbehältern konnte die industrielle Betriebstauglichkeit nachgewiesen werden. Eine erste kommerzielle Anlage könnte bei einem Pilotkunden Ende 2010 in Betrieb gehen. Weiter lancierte Emhart Glass erfolgreich verschiedene, im eigenen Glaswerk unter realen Produktionsbedingungen erprobte Produkte und Serviceleistungen. Die Entwicklung der Glasbehälterindustrie vorherzusehen ist unter den gegebenen heutigen Bedingungen sehr schwer. Nach wie vor ist die Auslastung der Kunden unbefriedigend, und die Finanzierung kapitalintensiver Projekte dürfte kritisch bleiben. Trotzdem rechnen wir in der zweiten Jahreshälfte mit besseren Aussichten, insbesondere weil sich die Nachfrage nach einfacheren Standardmaschinen in Asien rascher erholen dürfte. Der Ausbau des Montagewerks in Malaysia wird deshalb weiter vorangetrieben. Für 2010 erwartet Emhart Glass insgesamt einen tieferen Umsatz aber dank den Kosteneinsparungen mit einem verbesserten Betriebsergebnis.

Bucher Specials wurde am 1. Januar 2010 neu gebildet und umfasst, wie bereits erwähnt, drei voneinander unabhängige Einzelgeschäfte: Weinproduktionsanlagen, Fruchtsaft- und Trocknungsanlagen sowie das Handelsgeschäft mit Landmaschinen in der Schweiz. Jedes dieser Tätigkeitsgebiete wird wie die Divisionen strategisch und operativ gezielt weiter ausgebaut. Um Ihnen die Übersicht zu erleichtern, haben wir die pro forma Kennzahlen 2009 des neuen Bereichs dargestellt. Der Umsatz betrug 188 Mio. Franken, das Betriebsergebnis EBIT 10 Mio. Franken was einer Betriebsmarge von 5.4% entsprach. Zum Jahresende waren insgesamt 506 Mitarbeitende bei Bucher Specials beschäftigt. Die Weinproduktionsanlagen erwarten 2010 eine deutliche Umsatzzunahme als Folge der EU-Subventionen. Die Fruchtsaftanlagen rechnen mit einem schwierigen Jahr ohne Grossprojekte. Bei den Anlagen zur Entwässerung von Klär- und Industrieschlämmen dürfte sich die Umsatzzunahme fortsetzen. Bucher Landtechnik stärkt ihre Präsenz auf dem Schweizer Markt durch Übernahme des Kuhn Vertriebs. Insgesamt erwartet Bucher Specials für 2010 einen Umsatz auf Vorjahr und ein verbessertes Betriebsergebnis.

Nun möchte ich Ihnen noch wichtige Erläuterungen zur **Jahresrechnung** des Konzerns für das Geschäftsjahr 2009 geben: Dank der früh eingeleiteten Massnahmen zur Senkung der Kosten und Optimierung der Strukturen betrug die EBIT-Marge vor Wertminderungen 5.2%. Angesichts der wohl einmalig schwierigen Wirtschaftslage haben unsere Geschäfte den Härtesten gut bestanden. Nach Abzug der ausserordentlichen Wertminderungen blieb das Betriebsergebnis mit 26 Mio. Franken positiv. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich der Finanzverlust vor allem infolge eines verbesserten Währungsergebnisses. Aufgrund der tieferen Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften fielen die Ertragssteuern um 56% tiefer aus. Insgesamt resultierte ein Konzernverlust von 24 Mio. Franken und ein Verlust pro Aktie von 2.60 Franken. Der betriebliche Free Cashflow erreichte im Fünfjahresüberblick trotz Krisenjahr einen Rekordwert von 183 Mio. Franken, was einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 198 Mio. Franken entsprach. Diese besonders erfreu-

liche Entwicklung ging auf die hohe Ausgabendisziplin und das im ganzen Konzern erreichte breite Verständnis für den notwendigen Erhalt der Liquidität zurück. Dank hoher Investitionen in den letzten Jahren war es möglich, die Investitionen im Berichtsjahr auf 59 Mio. Franken zu senken ohne die Effizienz und Produktivität zu schmälern. Selbst in der grössten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten und nach getätigten Akquisitionen bewahrte der Konzern die stabile Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 37%. Die Nettoverschuldung von 118 Mio. Franken lag nur um 7 Mio. Franken über dem Vorjahreswert. Selbst nach Akquisitionen von CHF 173 Mio. verfügte der Konzern zum Jahresende über rund 500 Mio. Franken flüssige Mittel und Wertchriften sowie über 440 Mio. Franken freie kommittierte Kreditlinien. Damit bleibt der Konzern sehr solide finanziert.

Zum Schluss komme ich noch auf die **Aussichten des Konzerns** für das laufende Jahr. Insgesamt rechnen wir nicht mit einer wesentlichen Verbesserung der konjunkturellen Lage. In der zweiten Jahreshälfte könnte jedoch eine leichte Erholung einsetzen. Die unsichere Entwicklung der Einkommen in der Landwirtschaft und absehbar tiefere Steuereinnahmen der Kommunen könnten sich nachteilig auf die Nachfrage auswirken. Für Bucher Hydraulics gehen wir infolge der tiefen Lagerbestände bei den Kunden von einer Erholung aus. Emhart Glass als Spätzykler erwartet eine schwierige erste, aber eine bessere zweite Jahreshälfte. Bei Bucher Specials rechnen die Weinproduktionsanlagen mit einem deutlichen Wachstum und die Fruchtsaftanlagen mit einem Rückgang. Bucher Landtechnik sollte das gute Niveau des letzten Jahres halten können. Ohne Berücksichtigung der ausserordentlichen Wertminderungen 2009 rechnet der Konzern mit einem Umsatz, Betriebs- und Konzernergebnis in der Grössenordnung des letzten Jahres. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort wieder zurück an den Präsidenten.

Der Präsident dankt Philip Mosimann für die ergänzenden Informationen zum Geschäftsbericht und für seine Hinweise zu den weiteren Aussichten von Bucher Industries.

Er fährt fort, dass im vergangenen Jahr die Mitarbeitenden in hohem Masse gefordert waren. Sie mussten sich von der Bewältigung des Wachstums der letzten Jahre abrupt auf den massiven Einbruch der Konjunktur einstellen. Die umgesetzten und einschneidenden Massnahmen verlangten von ihnen hohes Verständnis, Flexibilität, Durchhaltewillen und Engagement. Auch die Führungskräfte standen vor einer schwierigen Aufgabe. Alle zusammen haben bewiesen, dass auch in Krisenzeiten auf sie Verlass ist. Er fordert zu einem Applaus auf.

Nach dem Applaus verliert der Präsident die Präsenzmeldung:

Präsenz

Vom gesamten Aktienkapital von 10 565 900 Namenaktien à nominal CHF 0.20 im Nennwert von total CHF 2 113 180 sind an der heutigen Generalversammlung direkt oder indirekt vertreten:

1. durch 191 anwesende Aktionäre:
3 933 404 Namenaktien im Nennwert von total CHF 786 680.80
2. durch die Organe unserer Gesellschaft
701 995 Namenaktien im Nennwert von total CHF 140 399.00

3. durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herr Dr. Bruno Mathé:
1 282 971 Namenaktien im Nennwert von total CHF 256 594.20

4. durch Depotvertreter
0 Namenaktien im Nennwert von total CHF 0.00

Dies entspricht total 5 918 370 Namenaktien im Nennwert von insgesamt CHF 1 183 674.00 oder 56.01% des gesamten Aktienkapitals.
Das absolute Mehr beträgt 2 959 186 Stimmen.

Es werden keine Einwände zur Präsenzmeldung erhoben.

Der Präsident fährt fort mit

Traktandum 1: Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2009

Der Präsident informiert, dass die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle die im Geschäftsbericht präsentierte Konzernrechnung 2009 und die Jahresrechnung 2009 der Bucher Industries AG geprüft hat. Zudem hat sie bestätigt, dass der Konzern über ein internes Kontrollsystem verfügt und der Generalversammlung empfohlen, sowohl die Konzernrechnung als auch die Jahresrechnung der Bucher Industries AG zu genehmigen.

Die Vertreter der Revisionsstelle haben den Präsidenten wissen lassen, dass sie keine weiteren Bemerkungen anzubringen haben. Der Präsident dankt den Revisoren für ihre sorgfältige und wertvolle Arbeit.

Das Wort ist jetzt frei zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung 2009 der Bucher Industries AG. Der Präsident fordert die Aktionärinnen und Aktionäre nochmals auf, bei Wortmeldungen das Mikrophon vorne zu benützen, zuhanden des Protokolls jeweils den Namen und Wohnort zu nennen und sich kurz und deutlich zu fassen. Es werden keine Wortmeldungen gewünscht. Der Präsident schreitet zur Abstimmung und unterbreitet folgendes zum Beschluss:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2009 der Bucher Industries AG zu genehmigen.

Es folgt die **Beschlussfassung** in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 505 Gegenstimmen und 1733 Enthaltungen.

Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen zugestimmt hat.

Traktandum 2: Entlastung des Verwaltungsrates

Der Präsident unterbreitet folgendes zum Beschluss, nachdem er darauf hingewiesen hat, dass Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, zu diesem Punkt nicht stimmberechtigt sind: Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** in offener Abstimmung: Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 7596 Gegenstimmen und 9400 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass dem Verwaltungsrat mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen Entlastung erteilt worden ist, und dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen.

Traktandum 3: Verwendung des Bilanzgewinns

Der Präsident erklärt, dass der Antrag des Verwaltungsrats in der Einladung zur heutigen Generalversammlung und auf der Seite 136 des Geschäftsberichts aufgeführt ist. Im Sinne einer kontinuierlichen Dividendenpolitik und im Hinblick auf das positive operative Ergebnis, die angepassten Kostenstrukturen und stabilen Aussichten beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung trotz des Konzernverlusts eine Dividende von 2.00 Franken pro Namenaktie. Die Vorjahresdividende betrug 4.50 Franken.

Zur Verfügung der Generalversammlung steht der Bilanzgewinn der Bucher Industries AG von 244 383 806 Franken.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von

CHF 2.00 pro Namenaktien à nom. CHF 0.20 total	CHF	21 131 800
Die Zuweisung an freie Reserve von	CHF	156 000 000
Den Vortrag auf neue Rechnung von	CHF	67 252 006
Total	CHF	244 383 806

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 2 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 1667 Gegenstimmen und 10 676 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass die Generalversammlung der beantragten Verwendung des Bilanzgewinns mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen zugestimmt hat.

Traktandum 4: Wiederwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrats

Der Präsident stellt fest, dass die statutarische Amtsdauer von Thomas W. Bechtler, Rolf Broglie und Anita Hauser mit der heutigen Generalversammlung abläuft. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die drei Personen für eine Amtsdauer von 3 Jahren wieder in den Verwaltungsrat zu wählen. Er führt weiter aus, dass sich die Genannten gerne für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen. Sie tragen mit ihrer Sachkompetenz und eigener unternehmerischer Erfahrung Wesentliches zur Arbeit des Verwaltungsratsgremiums bei. Ihre Wiederwahl liegt im Interesse des Unternehmens.

Der Präsident führt die Wahlen einzeln und nach dem Alphabet durch, zuerst die Wiederwahl von Thomas W. Bechtler, dann die Wahl von Rolf Broglie und sodann diejenige von Anita Hauser.

Zum Antrag des Verwaltungsrats oder zum vorgeschlagenen Wahlverfahren wird das Wort nicht gewünscht und es folgt die getrennte **Beschlussfassung** zu Traktandum 4 in offener Abstimmung:

Wiederwahl von Thomas W. Bechtler: Der unabhängige Stimmrechtsvertreter hat 643 308 Gegenstimmen und 9320 Enthaltungen für die Wahl von Thomas W. Bechtler zu Protokoll gegeben. Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass die Generalversammlung Thomas W. Bechtler mit grossem Mehr bei mehreren Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen für eine Amtsdauer von drei Jahren wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat. Er dankt für das Thomas W. Bechtler geschenkte Vertrauen.

Wiederwahl von Rolf Broglie: Der unabhängige Stimmrechtsvertreter hat 552 791 Gegenstimmen und 7684 Enthaltungen für die Wahl von Rolf Broglie zu Protokoll gegeben. Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass die Generalversammlung Rolf Broglie mit grossem Mehr bei mehreren Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen für eine Amtsdauer von drei Jahren wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat. Er dankt für das Rolf Broglie geschenkte Vertrauen.

Wiederwahl von Anita Hauser: Der unabhängige Stimmrechtsvertreter hat 507 571 Gegenstimmen und 4400 Enthaltungen für die Wahl von Anita Hauser zu Protokoll gegeben. Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass die Generalversammlung Anita Hauser mit grossem Mehr bei mehreren Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen für eine Amtsdauer von drei Jahren wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat. Er dankt für das Anita Hauser geschenkte Vertrauen.

Der Präsident gratuliert den Wiedergewählten und führt weiter aus: Somit umfasst unser Verwaltungsrat nach der heutigen Generalversammlung wie bis anhin 7 Mitglieder. Ich kann Sie informieren, dass der Verwaltungsrat - vorbehaltlich der jetzt erfolgten Wahlen durch die Generalversammlung – beschlossen hat, sich ab heute wie folgt zu konstituieren: Präsident wird Herr Rolf Broglie. Er ist seit 1996 im Verwaltungsrat und seit 31. August 2009 Vizepräsident. Zudem war Herr Broglie in unseren Ausschüssen tätig. Ich freue mich, dass ich ihm als gestandenem Unternehmer mit internationaler Erfahrung dieses Amt übertragen kann. Die Funktion des Vizepräsidenten wird meiner Person übertragen. Die Ausschüsse erfahren teilweise eine Neubesetzung: Das Auditkomitee wird gebildet aus Herrn Ernst Bärtschi als Vorsitzender und Frau Anita Hauser sowie Herrn Heinrich Spoerry als Mitglieder. Das Personalkomitee wird von Herrn Rolf Broglie präsiert mit den weiteren

Mitgliedern Herrn Thomas W. Bechtler und meiner Person. Ich bin froh, dass der Verwaltungsrat und seine Komitees weiterhin gut besetzt sind und ihre Verantwortung wahrnehmen können.

**Traktandum 5:
Wahl der Revisionsstelle und des Konzernprüfers**

Der Präsident unterbreitet folgendes zum Beschluss:

Der Verwaltungsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 2010 wiederum die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle der Bucher Industries AG gemäss Art. 727 OR zu wählen. Die PricewaterhouseCoopers AG hat erklärt, dass sie im Falle der Wahl das Amt gerne annehmen werde, und dass sie die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllt.

Niemand wünscht das Wort und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 5 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter hat 5614 Gegenstimmen und 10 172 Enthaltungen zu Protokoll gegeben. Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass sich die Generalversammlung für die Wahl der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2010 mit grossem Mehr, bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen ausgesprochen hat.

Der Präsident stellt weiter fest, dass nun alle traktandierten Geschäfte der Generalversammlung vom 15. April 2010 behandelt worden sind und kommt damit zum Schluss der Generalversammlung. Nachdem er die Anwesenden zu einer Video Präsentation über Kuhn Group und zum anschliessenden Apéro eingeladen und allen eine gute Heimreise gewünscht hat, schliesst er den offiziellen Teil der Generalversammlung um 17.05.

Niederweningen, den 28. April 2010

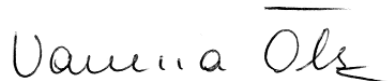
Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident des Verwaltungsrates:



Thomas W. Hauser

Die Protokollführerin:



Vanessa Ölz, Generalsekretärin